

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Skizzierte Geschichte der von Slovenen bewohnten Länder.

Zusammengestellt von Fr. Fasching

Die Geschichte des slovenischen Volksstammes nach Samo's epochemachendem Auftreten lässt sich am besten nach den Ländern darstellen, die noch heute von Slovenen bewohnt werden. Wir beginnen also mit

Kärnthen. Nach der Auflösung des Reiches Samo's 658 stand Karantanien unter unabhängigen einheimischen Fürsten, bis es sich 748 dem Herzoge von Baiern unterwarf und 788 sammt Baiern dem großen fränkischen Reiche einverleibt wurde. Das große fränkische Reich hatte in den Donau-Alpenländern zwei Marken errichtet, die Friauler-Mark — südlich der Drau in Steiermark bis an die Etsch und die Adria — und die Mark im Ostlande. Die Mark im Ostlande umfasste Steiermark nördlich der Drau, Kärnthen und das Land im Osten der Enns bis an die Raab und March. Letzteres Land war die Ostmark im engeren Sinne, auch Avaria und Sclavia, d. h. Slavenland genannt. An die Stelle der letzteren trat nach der Einwanderung der Magharen das Grenzland Ostarrichi, Österreich, das 976 bis 1246 vom fränkischen Hause der Babenberger regiert, 1276 an das Haus Habsburg gelangte, welches durch die Errichtung einer Hausmacht den Grundstein zur Bildung der österreichischen Monarchie